

# BRÜCKE

Gemeindebrief  
der Evangelischen Kirchengemeinde  
Oer-Erkenschwick

Jahreslosung 2018

Gott spricht:  
Ich will dem Durstigen geben  
von der Quelle des lebendigen  
Wassers umsonst.

Offenbarung 21,6



Der Silvertbach in Oer

Dezember 2017 bis März 2018

## INHALTSVERZEICHNIS

---

Andacht _____	3
Bassam Salameh _____	5
Reformationsgottesdienst _____	6
Weltgebetstag 2018 _____	8
Ehrenamtliche im Matthias-Claudius-Zentrum _____	10
Besondere Gottesdienste _____	11
Termine _____	12
Jugendreferent Thorben Niestegge _____	14
Jugendaktionen _____	15
Kinderrätsel _____	16
Seniorenfreizeit 2018 _____	17
Aktion Gemeindespende _____	18
Taufen & Trauungen _____	19
Geburtstage _____	20
Beerdigungen _____	23
Kontakte _____	24

### Impressum

*Herausgeber:* Ev. Kirchengemeinde Oer-Erkenschwick, Tel. 02368 1461

*Internet:* [www.evangelisch-in-oe.de](http://www.evangelisch-in-oe.de)

*V.i.S.d.P.:* Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde  
Oer-Erkenschwick

*Redaktion und Gestaltung:* J. Behrendt, M. Börth, G. Engfer, R. Funke,  
U. Kamien, M. Pollack

e-mail: [Gemeindebrief@evangelisch-in-oe.de](mailto:Gemeindebrief@evangelisch-in-oe.de)

*Satz/Druck:* [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

*Foto Titelseite:* Der Silvertbach in Oer-Erkenschwick,  
Foto: Behrendt



### Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Oer-Erkenschwick

KD Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN - DE29 3506 0190 2002 7510 14  
BIC - GENODED1DKD

Dieses Produkt **Dachs**  
ist mit dem **Blauen Engel**  
ausgezeichnet.  
[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

## **Jahreslosung 2018**

### **Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.**

Offenbarung 21,6



An warmen Sommertagen im Urlaub ist es für mich das schönste Gefühl, bei einer Wanderung in den Bergen den Durst an einer Quelle stillen zu können. Viele Menschen auf der Erde können das nicht. Sie haben keinen Zugang zu frischem Wasser. Mein Alltag sieht dagegen so aus, dass ich mich daran erinnern muss: „Ich muss jetzt etwas trinken.“ Mit zunehmenden Alter scheint mir der Durst abhandengekommen zu sein. Da muss ich mich oft zwingen, etwas zu trinken.

Ganz anders ist es etwas „von der Quelle des lebendigen Wassers“ zu bekommen.

Jeder Mensch sehnt sich nach Geborgenheit, nach Verbindlichkeit, nach (Eltern-) Liebe.

Und manch einer, der an der Welt mit all ihren Grausamkeiten und Verwicklungen irre wird, der den Glauben an diese Welt verloren hat, möchte seinen Durst nach Ruhe und Geborgenheit befriedigt wissen, weil die Welt – so wie sie ist – ihn ängstigt.

Bei Anderen ist das Leben auf dem Kopf gestellt, weil sie etwas Schreckliches erlebt haben. Die Welt ist für diese Menschen aus den Fugen geraten. Sie alle fragen sich unter Umständen: Wofür ist das Leben eigentlich gut?

*„Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. Ich werde Ihnen Gott sein und du wirst mein Sohn (und meine Tochter) sein“.*

Es ist ein schönes Bild – es ermutigt, es zu wagen und auf Gott zu vertrauen, gerade dann und vor allem wenn ich unsicher auf das neue Jahr blicke.

Mit diesem Bild kann ich neue Kraft schöpfen und regenerieren. Ich kann auftanken und mich neu beleben lassen. Gott ist die Quelle des lebendigen Wassers, die niemals versiegt. Gott gibt neuen Lebensmut.

Im vorhergehenden Satz (Vers 5) steht: *„Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er spricht: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss!“*

Es ist die Stimme Gottes, die zu uns spricht. Gott selbst bestätigt, dass er seine Schöpfung neu machen will und gerade dadurch das Ziel seiner Heilsgeschichte mit dem Menschen vollenden kann.

Gott will uns von der Quelle des lebendigen Wassers geben. Diese irrational klingende Zusage darf ich für wahr und richtig halten, weil es der Schöpfer des Himmels und der Erde ist, der hier spricht: *„...und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende.“* (Vers 6a)

Weil Gott Anfang und das Ende der gesamten Weltordnung und der Menschen ist, hat er auch die Macht, dieses Ziel zu erreichen und diese Verheißung zu erfüllen. Da in Gottes Hand die Macht des Anfangs und des Endes – und damit auch der Neuschöpfung – liegt, gilt die Verheißung so, als sei ihre Erfüllung bereits geschehen: *„Es ist geschehen.“* Und diese mit Gewissheit zu erwartende Zukunft wird konkretisiert in der Jahreslosung für das kommende Jahr 2018: *„Ich will dem Durstigen – wörtlich ‚dem Dürstenden‘ – geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“* Meine Sehnsucht nach Geborgenheit wird gestillt.

Pfarrer Frank Rüter



## **Olivenholzfiguren aus Bethlehem Bassam Salameh**

Im Alter von 57 Jahren ist er in diesem Sommer gestorben: Bassam Salameh. Die meisten werden ihn nicht gekannt haben und dennoch hat er ganze 12 Jahre viele Menschen mit den kleinen Olivenholzschnitzereien erfreut. Mehrere hundert dieser kleinen Engel haben wir in den vergangenen Jahren verschenken und verkaufen und damit die christlichen Palästinenser in Bethlehem unterstützen können.

Selbst in Bethlehem geboren, hat er jährlich seine Freunde und Angehörigen dort besucht. Das Leben hinter riesigen Mauern und vor allem auch der in den letzten Jahren rückläufige Tourismus machen das Leben für die Familien immer schwieriger. Angewiesen auf dauerhafte finanzielle Unterstützung müssen sie zudem sehen, wie ihre produzierten Olivenholzschnitzereien überhaupt außer Landes gebracht werden können.

Bassam betete für den Frieden der unversöhnlichen Völker. In einem Gottesdienst in der Johanneskirche, in einer emotional sehr bewegenden Schulstunde im Willi-Brandt-Gymnasium, in der er seine

Geschichte erzählte, und während der Gemeindeadventfeiern hat Bassam immer wieder auf die unzumutbaren Lebensumstände der Palästinenser in Bethlehem hingewiesen. Gerade aus diesem Grund haben wir uns vor einigen Jahren entschlossen, eine große Krippe aus Bethlehem bestehend aus einem Stall und 15 Figuren zu kaufen. Die wunderschöne Schnitzarbeit der Familie Banoura gibt uns nun jedes Jahr zu Weihnachten den Anstoß, in doppelter Weise nach der Geschichte zu fragen, die da geschehen ist.

Pfarrer Rüdiger Funke



Pfarrer Funke und Bassam Salameh.  
Foto: T. Urbaniak, Stimberg Zeitung  
(Archiv)

## Vom Glauben getragen Ökumenischer Reformationsgottesdienst

Es war schon eine besondere Form von Reformationsgottesdienst, die am Abend des Reformationstages in Oer-Erkenschwick stattfand. Evangelische und Katholische Gemeinde trafen sich zum gemeinsamen Reformationsgottesdienst in der katholischen Pfarrkirche St. Josef. Rund 350 Gemeindeglieder aus beiden Gemeinden folgten der Einladung. Alle Pfarrerinnen und Pfarrer sowie die Pastoralreferenten waren am Gottesdienst beteiligt. Musikalisch wurde er von der Ökumenischen Chorgemeinschaft unter Leitung von Michael Schulze und dem evangelischen Posaunenchor unter Leitung von Uwe Schmidt gestaltet.

Pfarrer Reinhard Vehring freute sich über seine volle Kir-

che und ging in seiner Begrüßung auf das Thema des Abends ein: „Martin Luther hat den erfahren, der frei macht. Gott schaut uns alle in Liebe an.“ Die Theatergruppe der evangelischen Jugend um den neuen Jugendreferenten Thorben Niestegge zeigte in einem Anspiel Teile der Geschichte Martin Luthers und seiner Botschaft.

Die Predigt teilten sich je zwei katholische und evangelische Hauptamtliche. Pfarrer Frank Rüter stellte Martin Luther als einen Menschen mit Stärken und Schwächen dar. Er sei nicht immer ein Vorbild gewesen, machte Fehler. Wortgewandt stellte er sich in den Wind, war mutig und legte sich mit den Mächtigen an. Er

schaute „dem Volk aufs Maul“ und schrieb Lieder und Gebete, die das Volk sprachfähig machten. Der katholische Pfarrer Clemens-August Holtermann wies darauf hin, dass Martin Luther die Bibel entdeckte, die Geschichte Gottes mit den



Die Theatergruppe der evangelischen Jugend zeigte in einem Anspiel Teile der Geschichte Martin Luthers und seiner Botschaft. Foto: Ulrich Kamien

Menschen. Durch die Bibel ziehe sich ein Faden der Hoffnung: „Du bist nicht allein, weil Gott auf unserer Seite steht.“

An die Unterzeichnung der ökumenischen Gemeindeparterschaft an gleicher Stelle im Jahr 2008 erinnerte Pfarrer Rüdiger Funke. In den vergangenen Jahren sei man immer stärker ökumenisch unterwegs. Er erinnerte unter anderem an das ökumenische Laden-Projekt oder an die gemeinsam gestaltete Arbeit mit Flüchtlin-



v.r. Pfarrer Erwin Busen, Clemens August Holtermann, die Pastoralreferenten Georg Hülsken und Matthias Garsche, die Pfarrer Bernd Schäfer, Reinhard Vehring, Richard Gawluk, Pastoralreferentin Ina Engelke, sowie die Pfarrer Helene Kerkhoff, Frank Rüter und Rüdiger Funke.  
Foto: Jörg Müller, Stimberg Zeitung

gen. „Es geht nicht mehr ohne den anderen“, machte Funke deutlich. Die Ökumene sei ein Geschenk mit großer Vielfalt und Möglichkeiten, wo einer am anderen wachsen kann. „Miteinander sind wir ein Spiegel der Liebe Gottes, aus

Glauben geschenkt, vom Glauben getragen.“

Pastoralreferentin Ina Engelke knüpfte daran an. Es sei viel passiert von damals bis heute. Jedoch brauche auch eine ökumenisch ausgerichtete Kirche Erneuerung. „Wie können wir heute Menschen für Gott begeistern?“ sei die Frage in einer Zeit, in der viele Menschen Gott kaum noch kennen. Kirche müsse wieder neu auf die Menschen zugehen mit Kreativität und neuen Ideen. Dabei dürfe das eigene Profil nicht verwaschen werden. Christinnen und Christen sollten authentisch ihren Glauben leben, frei und ohne Angst. „Menschen sehen, dass der Glaube auch heute noch Auswirkungen hat. Und vielleicht ist das die Sprache, die die Menschen wieder verstehen.“

Nach dem Gottesdienst blieben viele da und hatten Gelegenheit zur Begegnung bei einem Imbiss. Am Ende waren sich alle einig: So etwas sollte wiederholt werden.

Ulrich Kamien



**Weltgebetstag**  
2018



**Gottes Schöpfung ist sehr gut!**

## **Zum Weltgebetstag 2018 aus Surinam**

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist halb so groß wie Deutschland und vereint afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen.

„Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich eingeladen!

Surinam liegt im Nordosten Südamerikas. Rund 90 Prozent Surinams bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald. Ameisenbären, Jaguare, Papageien und Riesenschlangen haben hier ein Zuhause gefunden. Surinams Küsten eignen sich zwar nicht als Badestrände, dafür legen an den unberührten

Stränden des Galibi-Naturreservats riesige Meereschildkröten ihre Eier ab.

Mit seinen rund 540.000 Einwohner\*innen ist Surinam ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Der Großteil der Bevölkerung lebt in Küstennähe, die meisten von ihnen in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Stadt steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt. Die Wurzeln für Surinams vielfältige Bevölkerung liegen in der bewegten Vergangenheit des Landes. Im 17. Jahrhundert brachten erst die Briten, dann die Niederländer Surinam unter ihre Herrschaft. Auf den Plantagen der Kolonialherren schufteten die indigene Bevölkerung und bald auch aus Westafrika verschleppte Frauen und Männer. Ihre Nachkommen stellen heute mit den

Maroons und Kreolen die größten Bevölkerungsgruppen. Nach dem Ende der Sklaverei 1863 warben die Niederländer Menschen aus Indien, China und Java als Vertragsarbeiter an. Neben europäischen Einwanderern zog es Menschen aus dem Nahen Osten und den südamerikanischen Nachbarländern nach Surinam.

Diese Vielfalt Surinams findet sich auch im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2018: Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag. In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielt vor allem die Herrnhuter Brüdergemeine eine bedeutende Rolle.

Doch das traditionell harmonische Zusammenleben in Surinam ist zunehmend gefährdet. Die Wirtschaft des Landes ist extrem abhängig vom Export der Rohstoffe Gold und Öl und war es bis 2015 auch vom Bauxit. Das einst gut ausgebaute Sozialsystem ist mittlerweile kaum noch finanzierbar. Während der massive Rohstoffabbau die einzigartige Natur Surinams zerstört, fehlt es in Politik und Gesellschaft des erst 1975 unabhängig gewor-

denen Landes an nachhaltigen Ideen für Alternativen. Dass das Gleichgewicht in Surinams Gesellschaft aus den Fugen gerät, wird besonders für Frauen und Mädchen zum Problem. In den Familien nimmt Gewalt gegen Frauen und Kinder zu. Vermehrt brechen schwangere Teenager die Schule ab. Frauen prostituieren sich aus finanzieller Not.

In Gebet und Handeln verbunden mit Surinams Frauen sind am 2. März 2018 hunderttausende Gottesdienstbesucher\*innen in ganz Deutschland. Mit Kollekten und Spenden fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee das Engagement seiner weltweiten Projektpartnerinnen. Darunter ist auch die Frauenarbeit der Herrnhuter Brüdergemeine in Surinam. Sie bietet qualifizierte Weiterbildungen für Jugendleiterinnen an, die jungen Frauen in Schwierigkeiten zur Seite stehen.

Lisa Schürmann,  
Weltgebetstag der Frauen –  
Deutsches Komitee e.V.

*Der Gottesdienst zum  
Weltgebetstag findet in  
unserer Gemeinde  
am 2. März um 18.00 Uhr  
in der Friedenskirche statt.*

## **Gesucht: Ehrenamtliche Unterstützung Matthias-Claudius-Zentrum**

Wir suchen ehrenamtliche Unterstützung bei der Freizeitgestaltung im Matthias-Claudius-Zentrum. Wenn Sie Zeit und Lust haben, Ihren Alltag mal anders zu gestalten und mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern schöne Stunden vormittags oder nachmittags zu verbringen, sind Sie bei uns genau richtig. Wir freuen uns über ehrenamtliche Unterstützung bei unterschiedlichen Veranstaltungen. Montags findet in unserem Haus eine Handarbeitsgruppe in der Zeit von 14.30 – 16.30 Uhr statt. Hier wird bei Kaffee und Plätzchen gemeinsam gestrickt und gehäkelt. Auf unseren Basaren verkaufen wir unsere Handarbeiten.

Am Dienstag und/oder Freitag findet in der Zeit von 15.00 – 17.00 Uhr unser Tagesstätten-Angebot „Spielen und Klönen“ statt. Hier wird gemeinsam mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ein gemütlicher Nachmittag gestaltet, d.h. zusammen Kaffee trinken, etwas vorlesen oder Gesellschaftsspiele spielen.

In unserem Haus findet mittwochs von 10.00 bis 11.00 Uhr ein Evangelischer Gottesdienst in unserer Kapelle statt. Leider ist es nicht mehr all unseren Bewohnerinnen und Bewohnern möglich daran selbstständig teilzunehmen. Hier bedarf es Unterstützung beim Transfer vom Wohnbereich zur Kapelle und wieder zurück.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich gerne bei Frau Weu (Leitung des Sozial Begleiteten Dienstes im Matthias-Claudius-Zentrum) unter der Telefonnummer: 02368-694-213. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Matthias Frieds, Leiter des Matthias-Claudius-Zentrums



Der Eingang zum Matthias-Claudius-Zentrum. Foto: J. Behrendt

**Gottesdienste zu Weihnachten  
und zum Jahreswechsel**

**Samstag, 23.12.2017**

Friedenskirche 18.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst

**Sonntag, 24.12.2017**

**Heiligabend**

Johanneskirche	14.00 Uhr	Krabbelgottesdienst
	15.30 Uhr	1. Christvesper – <i>Projektchor</i>
	17.30 Uhr	2. Christvesper – <i>Chorgemeinschaft</i>
Friedenskirche	15.30 Uhr	1. Christvesper – <i>Instrumentalkreis</i>
	17.30 Uhr	2. Christvesper – <i>Posaunenchor</i>
	23.00 Uhr	Christmette – <i>Combo</i>

**Montag, 25.12.2017**

**1. Weihnachtstag**

Johanneskirche	9.30 Uhr	Gottesdienst
Friedenskirche	11.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst

**Dienstag, 26.12.2017**

**2. Weihnachtstag**

Johanneskirche	9.30 Uhr	Krippenandacht
Friedenskirche	-	kein Gottesdienst –

**Sonntag, 31.12.2017**

**Silvester**

Johanneskirche	18.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst - <i>Posaunenchor</i>
Friedenskirche	18.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Berliner Platz und Hünenplatz	19.15 Uhr	Ökumenischer Jahresausklang

## Dezember

### **Jugendgottesdienst**

#### **„Praystation“**

Fr. 1.12. – 19.00 Uhr  
Johannes-Busch-Haus

### **Kinderbibeltag**

Sa. 2.12. – 9.30-13.00 Uhr  
Friedenskirche

### **„Knuspermarkt“**

So. 3.12. – 9.30 Uhr  
Johanneskirche &  
Gemeindezentrum

### **Adventsandacht**

Di. 5.12. – 8.30 Uhr  
Gemeindezentrum

Do. 7.12. – 19.00 Uhr  
Friedenskirche

### **Seniorenadventsfeier**

#### **Bezirk 2**

Di. 5.12. – 15.00 Uhr  
Friedenskirche

#### **Bezirk 3**

Mi. 6.12. – 14.30 Uhr  
Gemeindezentrum

#### **Bezirk 1**

Do. 7.12. – 14.30 Uhr  
Gemeindezentrum

### **Der LADEN**

Mi. 6.12. – 9.30 Uhr

Mi. 13.12. – 9.30 Uhr

### **Adventskonzert mit Chören der Gemeinde**

Sa. 9.12. – 18.00 Uhr  
Johanneskirche

## Dezember

### **Mittagessenaktion**

So. 10.12. – 11.00 Uhr  
Friedenskirche

### **Adventsandacht**

Di. 12.12. – 8.30 Uhr  
Gemeindezentrum

Do. 14.12. – 19.00 Uhr  
Friedenskirche

### **Weihnachtsfeier**

#### **Gebetsgemeinschaft**

So. 17.12. – 15.00 Uhr  
Johannes-Busch-Haus

### **Adventsandacht**

Di. 19.12. – 8.30 Uhr  
Gemeindezentrum

Do. 21.12. – 19.00 Uhr  
Friedenskirche

### **Adventsfeier Altenkreis**

Do. 8.12. – 15.00 Uhr  
Gemeindezentrum

### **Weihnachtsfeier**

#### **Frauenhilfe**

Mi. 14.12. – 17.00 Uhr  
Gemeindezentrum  
& Friedenskirche

### **Samstagabend**

#### **Gottesdienst**

23.12. – 18.00 Uhr  
Friedenskirche

# 2018

## Januar

### **Frauenhilfen**

gemeinsames Treffen

Mi. 10.1. 15.00 Uhr

Friedenskirche

### **Block-KU**

(Jahrgang 2019)

Sa. 13.1. 9.00-12.00 Uhr

Gemeindezentrum

### **Block-KU**

(Jahrgang 2018)

Sa. 20.1. 9.00-12.00 Uhr

Gemeindezentrum

### **Samstagabend**

#### **Gottesdienst**

27.1. – 18.00 Uhr

Friedenskirche

### **Neujahrsempfang**

#### **der Gemeinde**

So. 28.1. – 10.30 Uhr

Johanneskirche

## Februar

### **Jugendgottesdienst**

#### **„Praystation“**

Fr. 2.2. – 19.00 Uhr

Johannes-Busch-Haus

### **Kleiderladen &**

#### **Bücher- & Spielzeugmarkt**

Sa. 3.2. – 9.00-17.00 Uhr

Johannes-Busch-Haus

### **Block-KU**

(Jahrgang 2018)

Sa. 18.2. 9.00-12.00 Uhr

Gemeindezentrum

### **Mittagessenaktion**

So. 18.2. – 11.00 Uhr

Friedenskirche

### **Samstagabend**

#### **Gottesdienst**

24.2. – 18.00 Uhr

Friedenskirche

## März

### **Passionsandachten**

Di. 20.2./27.2./6.3./

13.3/20.3. – 8.30 Uhr

Gemeindezentrum

### **Passionsandachten**

Do. 22.2./1.3./8.3./

15.3./22.3. – 19.00 Uhr

Friedenskirche

### **Weltgebetstag**

#### **der Frauen**

Fr. 2.3. – 18.00 Uhr

Friedenskirche

## Jugendarbeit

### Der neue Jugendreferent stellt sich vor

Liebe Gemeindemitglieder,



ich bin Thorben Niestegge, 28 Jahre alt und bin seit dem 1. Oktober 2017 für die Kirchengemeinde Oer-Erkenschwick

als Kinder- und Jugendreferent tätig.

In meiner Kindheit und Jugend nahm ich regelmäßig Angebote der Friedenskirche in Marl wahr und arbeitete dort später mehrere Jahre ehrenamtlich mit Kindern und Jugendlichen.

Diese Arbeit hat mir so viel Spaß gemacht, dass ich mich entschied, im Sommer-

semester 2012 Gemeindepädagogik und Diakonie an der evangelischen Fachhochschule in Bochum zu studieren.

Anschließend habe ich noch Soziale Arbeit studiert. Jetzt freue ich mich darauf, die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde in Oer-Erkenschwick gemeinsam mit Ihnen und Euch zu gestalten.

In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport (Fußball, Schwimmen, Squash), mache und höre gerne Musik und verbringe Zeit mit meinen Freunden. Ich freue mich schon darauf, mich persönlich bei Ihnen vorzustellen und Sie kennenzulernen.

Thorben Niestegge



Grafik: Mester, gemeindebrief.de

## Jugend in der Gemeinde

Auch in der Winter- und Frühjahrszeit steht in unserer Jugend wieder viel auf dem Programm. Neben unserem regelmäßigen Jugendtreff „Lighthouse“, jeden Donnerstag 18-20 Uhr, stehen im November die Begrüßungsabende der neuen Konfis im Vordergrund. Aber nicht nur das, vom 17.11.-19.11. sind einige Jugendmitarbeiter beim „Teamer-Treffen“ in Villigst, um neue Eindrücke zu sammeln und auch eigene Erfahrungen auszutauschen. Kurz darauf am 01.12. ist auch schon die letzte „Praystation“ für dieses Jahr unter dem Namen „Joy“. Und was könnte einen besseren Jahresabschluss bieten als eine Weihnachtsfeier? Genau, nichts. Deswegen wird es am 21.12. eine Weihnachtsfeier

bei „Lighthouse“ geben, sowie am 22.12. eine Weihnachtsfeier für alle Jugendmitarbeiter.

Auch im neuen Jahr sind wieder viele Termine, abgesehen von den regulären Donnerstagabenden „Lighthouse“ und den Blocktagen, haben wir am 02.02. die erste „Praystation“ im neuen Jahr unter dem Thema „Daddy Cool“. Der Jugendkreuzweg wird natürlich auch wieder in Zusammenarbeit mit unseren katholischen Freunden am 23.03. stattfinden und auch in diesem Jahr wird es wieder eine tolle Mitmachaktion geben. Nicht nur das, am 24.03. und 25.03. haben wir eine Mitarbeiterschulung, an der wieder viele unserer Jugendmitarbeiter teilnehmen werden. Also wird es auch in den kommenden Monaten

wieder viel bei uns zu erleben geben und in den darauffolgenden Monaten mit reichlich Programm weitergehen.

Maxi Pollack



„Praystation“ in der Friedenskirche. Foto: U. Kamien

## Kinderseite - Rätsel

- |   |   |
|---|---|
| <p>1. In welchem Land fand die Familie Jesu Asyl?</p> <p>a) Ägypten<br/>b) Syrien<br/>c) Pamphylien<br/>d) Galatien</p>           | <p>4. Seit wann gibt es Adventskalender?</p> <p>a) seit ungefähr 1700<br/>b) seit ungefähr 1850<br/>c) seit ungefähr 1900<br/>d) seit ungefähr 1960</p> |
| <p>2. Für welche Tat ist St. Martin bekannt?</p> <p>a) Mantel teilen<br/>b) Brot teilen<br/>c) Haus teilen<br/>d) Geld teilen</p> | <p>5. Wann beginnt das Kirchenjahr</p> <p>a) im Sommer<br/>b) im Januar<br/>c) an Ostern<br/>d) am 1. Advent</p>  |
| <p>3. Aus welchem Ort stammt der Nikolaus?</p> <p>a) aus Myra<br/>b) aus Rom<br/>c) aus Jerusalem<br/>d) aus Konstantinopel</p>   | <p>6. Was war die Adventszeit in früheren Jahrhunderten?</p> <p>a) Feierzeit<br/>b) Putzzeit<br/>c) Besuchszeit<br/>d) Fastenzeit</p>                   |

Jedes Kind im Alter von 6 bis 10 Jahren, das die richtigen Antworten bis spätestens vor dem dritten Adventssonntag im Gemeindebüro abgibt, erhält zur Belohnung einen „Playmobil-Luther“.



Neuerdings. d.h. seit dem Sommer, findet der Kindergottesdienst eine Stunde später statt. Jeden Sonntag - außer in den Schulferien und vor dem letzten Sonntag im Monat - ist zeitgleich mit dem Erwachsenengottesdienst um 11.00 Uhr Kindergottesdienst in der Friedenskirche an der Weidenstr. Dazu herzliche Einladung!

Pfarrer Bernd Schäfer

## Einladung zu einer Reise ins Altmühltal

Wir sind noch gar nicht lange aus Ostfriesland zurück, da planen wir bereits die nächste Herbstfreizeit. In der Zeit vom 24.09.-30.09.2018 startet unsere Gemeindefreizeit für Senioren ins Altmühltal. Untergebracht in einem \*\*\*\*Hotel in



Beilengries Stich um 1843  
Quelle: wikimedia commons

Beilengries am Main-Donau-Kanal brechen wir jeden Tag neu zu unterschiedlichen Sehenswürdigkeiten auf. Stadtführungen in Beilengries, Eichstätt, Weißenburg und Ingolstadt geben uns historische Einblicke und wunderschöne Aussichten auf mittelalterliche Fassaden. Der Residenzplatz in Eichstätt gehört dabei zu den schönsten Platzensembles Süddeutschlands. Auch die Landschaft wird nicht zu kurz kommen, wenn wir mit dem Bus oder auch einmal mit dem Schiff auf dem Altmühlsee un-

terwegs sind. Im Hotel untergebracht sind wir in Einzel- und Doppelzimmern mit Dusche, TV, Telefon. Morgens gibt es ein Frühstücksbuffet und abends ein Dreigangmenü.

Kleine geistliche Impulse nehmen uns mit in jeden neuen Tag. Wir genießen nicht nur Natur und Städte, sondern auch eine Gemeinschaft, die gut tut. Zeit eben zur Entspannung, Kaffee und Kuchen oder aber auch ganz persönlichen Gesprächen.

Die Kosten für die Fahrt inklusive aller Stadtführungen, Museumsbesuche, Schifffahrt und Eintritte belaufen sich im Doppelzimmer auf 650 €, im Einzelzimmer auf 770 €. Anmelden können Sie sich bei Elfriede Kamien (Tel.: 02368-1614) oder bei Pfr. Funke (Tel. 02368-2861).

Für die Vorbereitung der Reise gibt es dann bei Kaffee und Kuchen noch ein Vortreffen mit allen Teilnehmenden, Zeit sich kennenzulernen und über alle wichtigen Dinge auszutauschen.

Also, greifen Sie zu Landkarte und Kalender und seien Sie im Herbst mit dabei.

Pfarrer Rüdiger Funke

## **Gemeindespende 2017** **Ein herzliches Dankeschön sagen wir ...**

... allen Gemeindegliedern, die sich an der diesjährigen Aktion Gemeindespende beteiligt haben. Der Stand der eingegangenen Spenden beläuft sich Anfang November auf rund 12.000 Euro. Jede Spende dient ganz hilfreich dazu, die vielfältige Gemeindegarbeit weiterzuführen.

Auch wenn derzeit die Kirche finanziell nicht schlecht dasteht, darf nicht vergessen werden, dass auf längere Sicht betrachtet, die Situation sich in den letzten Jahren grundlegend geändert hat. Auf 65% der vor 10 Jahren zur Verfügung stehenden Gelder sind die Finanzmittel insgesamt eingebrochen. Auch unsere Kirchengemeinde musste dieser Lage Rechnung tragen und konnte es auch dank Ihrer Unterstützung.

Dadurch war es z. B. möglich und verantwortbar einen neuen Jugendreferenten mit 100% Stellenumfang einzustellen. Gleichfalls konnten Gelder in die Hand genommen werden, das alte Gemeindehaus an der Johanneskirche zu renovieren. Ganz einladend steht das „Johannes Busch Haus“ jetzt wieder der Arbeit der Gemeindeggruppen und vielen unterschiedlichen Aktivitäten zur Verfügung.

Noch einmal ganz herzlichen Dank! Und wenn Sie noch mitmachen möchten, die Aktion Gemeindespende 2017 läuft noch weiter.

Pfarrer Bernd Schäfer

*Ihre Spende können Sie überweisen auf das Konto:*

### **Bankverbindung**

Ev. Kirchengemeinde Oer-Erkenschwick  
„Gemeindespende“  
**IBAN DE29 3506 0190 2002 7510 14**  
KD-Bank für Kirche und Diakonie

---



---

*zur Taufe*

**März 2017 – November 2017**

*zur Trauung*

**März - November 2017**





---

*zum Geburtstag*

**75. Geburtstag**

**80. Geburtstag**

**Dezember 2017**

**Januar 2018**

**Januar 2018**

**Februar 2018**

**Februar 2018**

**März 2018**



**März 2018**

**Januar 2018**

**Februar 2018**

**März 2018**

## **85. Geburtstag**

**Dezember 2017**

### **Besuchsregelung**

Liebe Gemeindeglieder!

Pfarrerbesuche sind normalerweise beim 80., 85., 90. und jeden darüber hinausgehenden Geburtstag vorgesehen. Angesichts der Vielzahl der feierlichen Anlässe muss es bei dieser Regelung bleiben. Unsere Pfarrer machen Ihnen aber das Angebot, Sie jederzeit, auch an „normalen“ Geburtstagen und bei anderen Anlässen, zu besuchen, wenn Sie dies wünschen. Teilen Sie uns das bitte kurz mit. Wir sind selbstverständlich immer für Sie da.

### **Widerspruchsrecht**

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die Altersjubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich oder mündlich im Gemeindebüro erklären. Wir bitten, diesen Wunsch frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.



*zum 90. bis 100. Geburtstag!*

**Dezember 2017**

**Februar 2018**

**März 2018**

**Januar 2018**

## ***Beerdigungen***

***März 2017 – November 2017***



# Kontakte

**Pfarrer Rüdiger Funke**  
Stimbergstr. 261b

Telefon 2861  
ruediger.funke@evangelisch-in-oe.de

**Pfarrer Bernd Schäfer**  
Weidenstr. 48a

Telefon 56228  
bernd.schaefer@evangelisch-in-oe.de

**Pfarrer Frank Rüter**  
Rostocker Str. 8a

Telefon 2375  
frank.rueter@evangelisch-in-oe.de

**Pfarrerin Helene Kerkhoff**  
Meckinghover Weg 20,  
45711 Datteln

Telefon 02363/358455  
helene.kerkhoff@evangelisch-in-oe.de

**Christine Schäfer**  
Kirchmeisterin – Bauwesen  
Westerbachstr. 14

Telefon 57053  
christine.schaefer@evangelisch-in-oe.de

**Jürgen Behrendt**  
Kirchmeister – Finanzen  
August-Schmidt-Str. 46

Telefon 56208  
juergen.behrendt@evangelisch-in-oe.de

**Jugendreferent  
Thorben Niestegge**

Telefon 02368 1461  
thorben.niestegge@evangelisch-in-oe.de

**Gemeindebüro**  
Dietrich-Bonhoeffer-Platz 1

Telefon 1461  
mail: gemeindebuero@evangelisch-in-oe.de

Öffnungszeiten:  
dienstags + freitags  
donnerstags

von 10.00–12.00 Uhr  
von 15.00–18.00 Uhr

**Diakoniestation**  
Halluinstr. 26-28

Telefon 54152  
oder 0180/1212345

**Essen auf Rädern**

Telefon 02366/106720